




Schnäppchen gegen Naturgefahren
einfach – praktisch – günstig







Wie ich mein Eigentum rasch, einfach und kostengünstig bis zum Eintreffen der Hilfskräfte vor großen Schäden durch Naturkatastrophen schützen kann.

Schutzmöglichkeiten

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlichster Systeme und Produkte, um sich vor Naturkatastrophen zu schützen. Manche davon sind sehr kostenintensiv, mit hohem Aufwand verbunden, benötigen eine Baugenehmigung oder sind in der Anwendung kompliziert.

Es gibt aber auch Produkte, die kostengünstig, einfach in der Handhabung und sogar mehrfach nutzbar sind.

Sandsackbarrieren

Das sind Sandsäcke, die sich bei Kontakt mit Wasser selbst aktivieren. Im Prinzip funktionieren sie wie herkömmliche Sandsäcke.

Vorteile:

- Deutlich leichter als Sandsäcke.
- Einfach in der Anwendung.
- Schnell einsetzbar.
- Lagerung beansprucht wenig Platz.

Tipp:

Einsetzen bei zu erwartenden Überflutungen oder kleinräumigen Überschwemmungen, um wertvolle Zeit zu gewinnen, bis Hilfskräfte weiteres Material herbeischaffen.

→ Kosten: ab 15 Euro pro Sack







Schwallschutz

Bei nur geringeren Wassermengen – oder als dauerhafte „Grundsicherung“ – sind Schwallschutzsysteme meist ausreichend, um Überflutungen zu vermeiden.

Vorteile:

- Ermöglicht die Ableitung von Wasser.
- Verhindert bei stärkerem Regenereignis mit geringem Oberflächenabfluss, dass Wasser in das Gebäudeinnere gelangt.
- Flexibel einsetzbar, da über die meisten Systeme sogar Fahrzeuge fahren können.

Tipp:

Schwallschutz schlangenförmig auflegen, um den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten.

→ Kosten: ab 20 Euro pro Laufmeter



Mobile Dammsysteme



Mobile Dammsysteme sind eine Maßnahme, um bei einem angekündigten Hochwasser oder zu erwartenden Überflutungen auch größere Flächen, Zugänge oder Objekte zu sichern.

Vorteile:

- Sie können auch noch installiert werden, wenn bereits eine leichte Überflutung besteht.
- Es können damit auch sehr große Distanzen überwunden werden.

→ Kosten: ab 100 Euro pro Laufmeter

Wassersperrn

Damit sind Systeme gemeint, die darauf abzielen, Gebäudeöffnungen wie Türen, niedrig gelegene Fenster oder kleinere Tore abzudichten.

Vorteil:

Auch nach der Installation ist eine Korrektur oder notwendige Nachjustierung, etwa wenn das System an den Seiten nicht perfekt abdichtet, mit sehr geringem Aufwand durchführbar.

→ Kosten: ab 250 Euro





Tauchpumpen

Tauchpumpen sind besonders dann hilfreich, wenn bereits Wasser ins Gebäude eingedrungen ist. Viele Haus- und Wohnungsbesitzer kennen die Schwachstellen – besonders im Kellerbereich. Der Einsatz einer ausreichend dimensionierten Tauchpumpe ist in solchen Fällen ein probates Mittel, um Wasser aus dem Haus zu entfernen, ohne auf Hilfeleistung durch die Feuerwehr angewiesen zu sein.

Vorteilhaft sind Systeme, die mit den gängigen Schlauchanschlüssen der Feuerwehren kompatibel sind. Einziger Nachteil ist die notwendige Stromversorgung.

Tipp:

Bei Koppelung an einen Wassersensor kann die Tauchpumpe sogar autark bei Bedarf anspringen bzw. sich wieder ausschalten – sogar dann, wenn man nicht vor Ort ist!

→ Kosten: ab 500 Euro



Rückstauverschluss

Sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsbauten schützt ein Rückstauverschluss effizient gegen ein Eindringen von Wasser aus der Kanalisation.

Tipps:

Der Einbau ist besonders dann zu empfehlen, wenn Wasserleitungen im Haus unterhalb des Straßenniveaus liegen!

Wenn noch kein Rückstauverschluss installiert ist, kann dieser in den meisten Fällen ohne großen Aufwand nachgerüstet werden.

→ Kosten: ab 200 Euro



Wassersensoren

Wassersensoren können helfen, besonders anfällige und schwer kontrollierbare Bereiche zu überwachen, um bei Bedarf rechtzeitig zu reagieren.

Tipp:

Wassersensoren mit z.B. einer Tauchpumpe koppeln.

→ Kosten: ab 25 Euro



Hagelschutzplanen

Hagelschutzplanen mit und ohne UV-Schutz sind in unterschiedlichen Größen und Qualitäten verfügbar.

Wichtig:

Zu beachten ist, dass diese am KFZ fixierbar ist, sodass sie bei Sturm nicht weggeweht wird und so zu einer Gefahr werden kann!

→ Kosten: ab 100 Euro









Hagelschutzfolien

In den meisten Fällen sind moderne (Dach-)Fenster sehr hagelbeständig. Bei einem extremen Ereignis kann es auch hier zu Beschädigungen kommen. Um den möglichen Wassereintritt und dadurch bedingte Folgeschäden zu mindern, bieten sich Splitter- bzw. Hagelschutzfolien an, die auch nachträglich installiert werden können.

Tipp:

Bei älteren Fenstermodellen kann auf diese Weise mit geringem finanziellem Aufwand eine deutliche Verbesserung der Resistenz gegen Hagelschäden erzielt werden.

→Kosten: ab 75 Euro pro m²

Windwächter

Windwächter informieren bzw. alarmieren bei Überschreiten einer bestimmten Windgeschwindigkeit, um im Bedarfsfall reagieren zu können. Bei einem außenliegenden Sonnenschutz sollte auf die Installation eines Windwächters nicht vergessen werden.

Tipp:

Windwächter sind jederzeit nachrüstbar.

Vorteil:

Windwächter regeln das automatische Einfahren von Markisen oder Raffstores ab einer gewissen Windgeschwindigkeit – egal ob man gerade zu Hause ist, oder nicht.

→ Kosten: ab 40 Euro





Impressum

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18, A-1100 Wien

Tel: +43-(0)5 77 0 77-0, E-Mail: kfv@kfv.at, Web: www.kfv.at

Verlagsort: Wien

Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Grafik: Caroline Muhr

Fotos: Shutterstock/Lisa-S (S.1-3), KFV (S. 4-13), iStock/CristiNistor (S. 15), Shutterstock/Anna Kuzmenko (S. 16-17), Caroline Muhr (S. 18), iStock/hadot (S. 19)

Copyright: KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Wien, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

Tipps

Informieren Sie sich aktiv auf www.hora.gv.at über Naturgefahren an Ihrem Wohnort!

Fragen Sie bei der örtlichen Feuerwehr nach, ob diese Ihnen hilft, Schwachstellen an Ihrem Wohngebäude zu identifizieren, damit Sie diese systematisch ausbessern oder nachrüsten können.

Änderungen in der Gebäudenutzung haben oft große Auswirkungen auf potenzielle Schäden! Vermeiden Sie, wertvolle Gegenstände in Kellerräumen zu lagern! Hochwertige Einrichtungsgegenstände sind in Kellerräumen einem höheren Risiko ausgesetzt!

Bereiten Sie sich auf Naturgefahren vor! Machen Sie Pläne, wie Sie sich in kurzer Zeit bestmöglich schützen! Erkundigen Sie sich auch bei Ihrer Heimatgemeinde über etwaige Unterstützung!

Achten Sie auf Wetterwarnungen! Handeln Sie bei einer Unwetterwarnung rasch und richtig!

Bereits mit geringem Aufwand lassen sich große Schäden verhindern!

Werden Sie aktiv!